

Budapest

Johannes Brahms (1833 - 1897)
Ungarische Tänze No. 5 und 6

Paris

Gabriel Fauré (1845 - 1924)
Dolly Suite (op. 56)
Berceuse / Mi-a-ou
Le jardin de Dolly / Le pas espagnol

Kairo

Johann Strauß (1825 - 1899)
Ägyptischer Marsch (op. 335)

Sevilla

Georges Bizet (1838 - 1875)
Carmen Suiten 1+2 (Auszüge)

Prélude / Habanera / Seguedille
Les Dragons d'Alcala / Intermezzo
Aragonaise / Danse Bohème

London

Edward Elgar (1857-1934)
Pomp and Circumstance Marsch (op. 39,1)

Wien

Franz Lehár (1870 - 1948)
Gold und Silber Walzer (op. 79)
Johann Strauß
Kaiser Walzer (op. 437)
An der schönen blauen Donau Walzer (op. 314)



Rasmus Baumann

1973 in Gelsenkirchen geboren und in Gladbeck aufgewachsen, erhielt seine musikalische Grundausbildung an der hiesigen Musikschule und war zu Schülerzeiten selbst aktives Mitglied des Orchesters.

Im Alter von 16 Jahren nahm er eine erste Anstellung als Organist an der ev. Markus-Kirche an. Nach dem Abitur am Ratsgymnasium 1993 begann er mit dem Klavierstudium an der Folkwang Hochschule Essen in der Klasse von Prof. Till Engel, das er schon nach sechs Semestern mit dem Staatsexamen abschloß. Parallel wurde er von 1994-96 in Bochum zum Kirchenmusiker ausgebildet. Bereits mit 22 Jahren dirigierte er das Musical "Die Schöne & das Biest" auf der Deutschlandtournee '95/'96.

Nach dem Staatsexamen setzte Baumann sein Klavierstudium in der Klasse von Prof. Michael Roll fort und nahm gleichzeitig das Dirigierstudium an der Musikhochschule Frankfurt a.M. bei Prof. Jiri Stárek und Prof. Wojciech Rajski auf, die er beide mit dem Künstlerischen Diplom abschloß.

Neben dem Studium besuchte er mehrere internationale Meisterkurse für Dirigieren und Klavier, u.a. an der Sommerakademie des Mozarteums Salzburg, in Budapest und bei den Wiener Meisterkursen, wo er von namhaften Künstlern wie Prof. Norman Smetler (Wien), Prof. Bernard Ringeissen (Paris), Prof. Peter Feuchtwanger (London), Prof. Bernd Glemser (Würzburg) und Prof. Julius Kalmar (Hamburg) unterrichtet wurde.

Zur Spielzeit 1998/99 wurde er als Solorepitor mit Dirigiervpflichtung an das Aalto Theater Essen engagiert, wo er sein Debüt als Operndirigent mit Donizettis "Viva la Mamma" gab. Es folgten Vorstellungen von der "Fledermaus", "Anatevka", "Carmina Burana" (Ballett), "Don Pasquale", "Hänsel und Gretel" und "Barbier von Sevilla", "Ottone in Villa" (Vivaldi), "Das Lied von der Erde" (Ballett), "Il Trovatore" und "Fanciulla del West", bei denen er am Pult der Essener Philharmoniker, Bochumer Symphoniker, Bergischen Sinfoniker und des Philharmonischen Orchesters Südwestfalen stand.

Ab der nächsten Spielzeit übernimmt er die Position des 2. Kapellmeisters am Aalto Theater. Seit 1999 ist Rasmus Baumann zudem als Chordirektors des Philharmonischen Chores Bochum inne und dirigiert regelmäßig Konzerte mit den Bochumer Symphonikern. Als Gastdirigent war er außerdem beim Ungarischen Sinfonieorchester Budapest, der Polnischen Kammerphilharmonie Danzig und dem RSO Warschau eingeladen. Im Jahr 2001 erhielt er ein Stipendium des Richards-Wagner-Verbandes Münster und wurde in diesem Jahr in das Dirigentenforums, dem Förderprogramm des Deutschen Musikrates für junge Dirigenten, aufgenommen. Seit August 2000 ist er zudem neuer Musikalischer Leiter des Kammerorchesters Gladbeck e.V. und dirigiert heute sein drittes Konzert in Gladbeck.